

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Donnerstag, 10.04.2014, 18:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Iko Chmielewski
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Cornelia Papen Georg Ralle Hannelore Schneider Elke Vollmer
Vertreter der Beschäftigten:	Corinna Fresemann Ingrid Funke Henry Niebling Mareike Schwarting
stellv. Ausschussmitglieder:	Egbert Jackenkroll Bernd Köhler Peter Nieraad
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Stefanie Wiechmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 02.04.2014
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
- 7.1 Überarbeitetes Bewirtschaftungskonzept des kommunalen Strandes Dangast
- Zaunfreier Strand

- Gebührenordnung Strandbewirtschaftung
 - Parkraumbewirtschaftung Strandparkplatz
- 7.2 Gestaltung der Fassade des Weltnaturerbeportals
- 8 Zur Kenntnisnahme

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Chmielewski eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Varelner Bürgerinnen und Bürger.

2 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 02.04.2014**

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 02.04.2014 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde**

Am 24.04.2014 soll beim Verwaltungsgericht über das Bürgerbegehren entschieden werden. Auf Nachfrage eines Bürgers, ob es möglich sei, mit den Kaufverträgen zu warten bis über das Bürgerbegehren entschieden ist, erklärt Bürgermeister Wagner, dass er nicht weiß, ob das Verwaltungsgericht am 24.04.2014 schon eine Entscheidung trifft. Die Verhandlungen mit den Investoren stehen kurz vor der Vollendung, so dass ein Vertragsabschluss jetzt kurzfristig möglich ist.

Ausschussvorsitzender Chmielewski betont, dass es aus seiner Sicht ein gutes Zeichen von der Verwaltung wäre diesen Termin abzuwarten.

Die Fraktion Zukunft Varel stellte bereits diesen Antrag, äußert Ausschussmitglied Funke. Es sollte seiner Meinung nach generell so lange gewartet werden, bis zum Bürgerbegehren eine endgültige Entscheidung getroffen wurde. Er hält sowohl eine Ablehnung wie auch eine Zustimmung für möglich. Aus seiner Sicht es ist sehr wichtig, zumindest so lange zu warten, bis dieser mündliche Termin stattgefunden hat.

Für Ratsherrn Eilers stellt sich die Frage wann ein Ratsbeschluss letztendlich zur Durchsetzung kommt und wann der Punkt erreicht ist, dass es deutlich vorwärts geht. Er ist nicht mehr bereit, weitere Verzögerungen mitzutragen. Es ist aus seiner Sicht jetzt an der Zeit, dass das, was im Rat der Stadt Varel beschlossen wurde, umgesetzt wird.

Ratsherr Funke macht deutlich, dass es hier nicht um die Bürgerinitiative geht, sondern um ein Bürgerbegehren, für das eine entsprechende Zahl an Unterschriften zusammen gekommen ist. Dies sollte klar getrennt werden. Es gibt durchaus Bürgerinnen und Bürger die unterschrieben haben, obwohl sie nicht das Konzept der Bürgerinitiative mittragen. Er ist der Meinung, dass ein Rat auf einen solchen Bürgerwillen eingehen muss. Er äußert, dass es im Ausschuss sehr unterschiedliche Vorstellungen gibt, was Demokratie ist. Es muss darauf gehört werden, was Bürgerinnen und Bürger denken, sonst wird Demokratie zur Formalie und genau darum geht es in einem Bürgerbegehren.

Bürgermeister Wagner verdeutlicht, dass selbst mit einem Urteil vom Verwaltungsgericht, die Sachlage für den Rat der Stadt Varel noch nicht geklärt wäre. Er sieht keine Notwendigkeit abzuwarten, denn theoretisch kann das Verfahren in einem nicht abzuschätzenden Zeitraum es bis zum Bundesverwaltungsgericht gehen. Die Investoren warten schon eine sehr lange Zeit und drängen darauf die Verkaufsverträge abzuschließen. Das Urteil vom Verwaltungsgericht abzuwarten ist seiner Meinung nach kein triftiger Grund zu warten.

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt Kurdirektor Taddigs, dass die Gebäude der Kurverwaltung im Gutachten größtenteils als marode bezeichnet werden. Die Verwaltung hat den Wunsch geäußert, dass ein Großteil der Gebäude erhalten bleibt. Mit den Investoren hat sich die Verwaltung für ein gemeinsames Konzept entschieden, in dem die größte Gebäudesubstanz erhalten bleibt. Daraus kann jedoch aus seiner Sicht kein Rückschluss auf die Substanz der Gebäude gezogen werden. Ende 2011 wurde vom Bauamt der Stadt Varel ein Investitionsstau von rund 1,6 Millionen Euro errechnet. Der Zustand hat sich in den drei Folgejahren aus seiner Sicht sicherlich nicht verbessert, erläutert Kurdirektor Taddigs.

Ausschussvorsitzender Chmielewski schließt die Einwohnerfragestunde.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

Kein Tagesordnungspunkt

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

7.1 Überarbeitetes Bewirtschaftungskonzept des kommunalen Strandes Dangast

- Zaunfreier Strand

- Gebührenordnung Strandbewirtschaftung

- Parkraumbewirtschaftung Strandparkplatz

Vorlage: 102/2014

Kurdirektor Taddigs stellt ein Konzept zur Strandgebühr vor, welches dem Protokoll als Anlage beigefügt wird. Das Konzept sieht vor, einen Zaun- und gebührenfreien Strand zu betreiben und die finanzielle Kompensation soll durch eine Erhöhung der Parkgebühren auf den Parkplätzen Kuranlage, DanGastQuellbad und Dangaster Hafen erfolgen. Außerdem sollen die Gebühren für die Strandkorbvermietung angepasst werden. Der Strandparkplatz wird weiterhin gebührenfrei betrieben.

Ratsherr Funke kann mit diesem Vorschlag leben, denn die Anregungen von der letzten Betriebsausschusssitzung wurden umgesetzt. Auf die Frage was die Umrüstung der Automaten kostet, erklärt Kurdirektor Taddigs, dass dafür eine neue Software installiert werden muss. Er kann derzeit keine genaue Auskunft geben, da dies noch nicht geprüft wurde. Aber es wird nach seiner Meinung unter 1.000 Euro kosten.

Ratsherr Eilers verdeutlicht, dass die Fraktion CDU diesem Konzept zustimmt. Er wertet das Konzept als einen Prozess der weiter beobachtet werden muss. Auch Ratsherr Böcker verdeutlicht, dass die Fraktion BBV diesem Konzept zustimmt.

Ratsfrau Schneider äußert Ihre Freude, dass der Weltnaturerbeispielplatz kostenfrei genutzt werden kann.

Ausschussvorsitzender Chmielewski weist daraufhin, dass nicht nur die Einnahmen kompensiert werden müssen. Durch einen gebührenfreien Strand wird für die Verwaltung ein Mehraufwand entstehen. Die Verwaltung muss sich Gedanken darüber machen, wie beispielsweise die Strandkorbvermietung besser betrieben werden kann. Dies wäre seiner Ansicht nach möglich durch Pauschalangebote, Onlinebuchungen oder eine Privatisierung des Angebots. Die Verwaltung sollte dafür ein Konzept erarbeiten welches anschließend diskutiert werden muss.

Bürgermeister Wagner freut sich, dass dieses Problem so zügig abgeschlossen wird. Er bedankt sich bei Herrn Taddigs und dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit. Vor vier Jahren beschloss der Rat der Stadt Varel, dass der wirtschaftliche Aspekt in den Vordergrund gebracht wird. Mit diesem Konzept wird Dangast, mit dem Hintergrund der touristischen Entwicklung, wieder ein Stück weitergebracht.

Kurdirektor Taddigs erklärt, dass noch einiges umgesetzt werden muss. Er bestätigt die Äußerung von Ratsherrn Chmielewski. Es muss künftig stark in den Strand und in die Strandkorbvermietung investiert werden. Aus seiner Sicht liegen gute Vorschläge vor und jetzt sei die Situation gekommen, dass solche Vorschläge auch umgesetzt können, betont Kurdirektor Taddigs. Aus der touristischen Sicht ist das Nordseebad Dangast seiner Meinung nach auf den richtigen Weg.

Ratsherr Böcker verweist auf das Freibad. Für die Pflege des Freibades ist dort

eine Spendenbox aufgestellt. Es ist erstaunlich, was da freiwillig rein kommt, erklärt Ratsherr Böcker. Vielleicht ist es möglich, dies auch in Dangast umzusetzen.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Schneider erklärt Kurdirektor Taddigs, dass der Strand auch jetzt schon täglich gereinigt und überprüft wird. Jeden Morgen muss die Strandsicherheit wiederhergestellt werden. Die Verwaltung rechnet mit mehr Resonanz am Strand und somit auch mit einem Mehraufwand bei der Pflege.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird berechtigt, das beigefügte Konzept zur Strandgebühr umzusetzen.

Einstimmiger Beschluss

7.2 Gestaltung der Fassade des Weltnaturerbeportals Vorlage: 103/2014

Im Rahmen der Diskussionen zum Weltnaturerbeportal wurde auf Anregung des Betriebsausschusses ein Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Fassaden durchgeführt.

Innerhalb des Wettbewerbs wurden von den Büros

Recker, Westerstede; Boner, Dangast; Schneider; Bremen und Kapels, Zetel unterschiedliche Entwürfe zur Fassadengestaltung hergestellt.

Nach Vorstellung und Beratung der Entwürfe in der Sitzung des Ausschusses am 14.11.2013 wurde in der Sitzung am 21.11.2013 folgender Beschluss gefasst:

Der Ausschuss des Eigenbetriebes der Stadt Varel „Kurverwaltung Nordseebad Dangast“ legt folgende Parameter zur Entwicklung einer Fassade für das Weltnaturerbe fest:

- Die Konstruktion und Gestaltung der Fassade soll keinen zusätzlichen Aufwand für die Konstruktion und die Statik des geplanten Gebäudes auslösen
- Dass Budget für die gestaltete Fassade incl. evtl. Anbauten und / oder künstlerischer Gestaltung darf einen Rahmen von 650.000,00 Euro nicht überschreiten

Das Architekturbüro Kapels erhält den Auftrag, für die nächste Betriebsausschusssitzung zwei Fassadenvorschläge aus den eingereichten Konzepten unter Berücksichtigung der o. g. Parameter zu entwickeln. Hierbei soll eine Mischung aus Glas, Holz, Klinker und Metall (Zink oder Aluminium) mit künstlerischem Aspekt entstehen.

Dieser Auftrag wurde vom Architekturbüro Kapels ausgeführt und es wurden den Fraktionen im Dezember 2014 daraus resultierende Entwürfe übergeben:

Variante 1:

Fassadenvariante _ Holz mit Zink



Kosten:

615.416,50 Euro

Variante 2

Fassadenvariante _ Zink mit Holz



Kosten:

591.948,85 Euro

Variante 3

Fassadenvariante _ Klinker mit Holz und Zink



Kosten:

580.080,03 Euro

Variante 4

Fassadenvariante _ Klinker mit Holz und Zink als Variante



Kosten:

580.080,03 Euro

Variante 5

Fassadenvariante _ Zink mit Glas



Kosten:

647.112,20 Euro

Im Rahmen der Diskussionen zum Weltnaturerbeportal wurde auf Anregung des Betriebsausschusses ein Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Fassaden durchgeführt.

Innerhalb des Wettbewerbs wurden von den Büros

Recker, Westerstede; Boner, Dangast; Schneider; Bremen und Kapels, Zetel unterschiedliche Entwürfe zur Fassadengestaltung hergestellt.

Nach Vorstellung und Beratung der Entwürfe in der Sitzung des Ausschusses am 14.11.2013 wurde in der Sitzung am 21.11.2013 folgender Beschluss gefasst:

Der Ausschuss des Eigenbetriebes der Stadt Varel „Kurverwaltung Nordseebad Dangast“ legt folgende Parameter zur Entwicklung einer Fassade für das Weltnaturerbe fest:

- Die Konstruktion und Gestaltung der Fassade soll keinen zusätzlichen Aufwand für die Konstruktion und die Statik des geplanten Gebäudes auslösen
- Dass Budget für die gestaltete Fassade incl. evtl. Anbauten und / oder künstlerischer Gestaltung darf einen Rahmen von 650.000,00 Euro nicht überschreiten

Das Architekturbüro Kapels erhält den Auftrag, für die nächste Betriebsausschusssitzung zwei Fassadenvorschläge aus den eingereichten Konzepten unter Berücksichtigung der o. g. Parameter zu entwickeln. Hierbei soll eine Mischung aus Glas, Holz, Klinker und Metall (Zink oder Aluminium) mit künstlerischem Aspekt entstehen.

Dieser Auftrag wurde vom Architekturbüro Kapels ausgeführt und es wurden den Fraktionen im Dezember 2014 daraus resultierende Entwürfe übergeben:

Kurdirektor Herr Taddigs stellt die einzelnen Varianten noch einmal vor.

Ratsherr Eilers erklärt, dass die Varianten in der Fraktion diskutiert wurden und man zu dem Entschluss kam, dass das Portal wetterbeständig sein soll und wenig Pflege benötigt. Außerdem solle es den vielen Gästen gefallen. Aus diesem Grund habe sich die Fraktion für die Variante 3 entschieden hat. Dieser Äußerung schließt sich Ausschussmitglied Köhler an.

Ratsherr Funke verdeutlicht das die Fraktion Zukunft Varel gegen das Weltnaturerbeportal ist. Er kann sich schwer vorstellen, dass zum DanGastQuellbad eine Variante aus Holz und Zink passt. Natürlich handelt es sich hier um Geschmacksache, aber es fehle ihm die Vorstellungskraft, dass eine Kombination aus Holz, Zink und Klinker miteinander harmonieren könne.

Ratsfrau Papen erklärt, dass auch sie gegen das Weltnaturerbeportal ist, aus diesem Grund nicht für eine Fassade stimmen könne, die sie nicht möchte.

Ausschussvorsitzender Chmielewski verdeutlicht nochmal, dass auch die Fraktion MMW gegen das Weltnaturerbeportal ist. Er hält ein solches Bauwerk an dieser Lage für falsch. Letztendlich liegt dieses Gebäude über dem Schutzdeich. In der Unterhaltung und Reinigung kann das Portal nicht so vernachlässigt werden, wie die Kuranlage. Die Fassadenreinigung wird seiner Meinung nach einen großen Teil des Haushaltsdefizits ausmachen.

Bürgermeister Wagner kann diese Bedenken nicht teilen. Bei der Auswahl einer solchen Fassade wird man sehr viele Meinungen haben. Seiner Meinung nach wurde eine Architektur gefunden, die sich sehr schön in die Landschaft einfügen wird.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast ermächtigt die Verwaltung, das Architektenbüro Kapels mit der Ausführung der Variante 3 zu einem geplanten Kostenvolumen von Euro 580.080,03 zu beauftragen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 10 Nein: 4

8 Zur Kenntnisnahme

Ratsherr Funke verweist auf die letzte Betriebsausschusssitzung. Dort wurde über eine aktuelle Liquiditätsberechnung diskutiert. Es gibt eine neue Wirtschaftlichkeitsberechnung, die nicht mehr von 180 Tagen durchschnittlicher Übernachtung ausgeht, sondern nur noch von 160. Er habe bereits in der letzten Sitzung darum gebeten, dass er die aktualisierte Liquiditätsberechnung zeitnah bekommt.

Die aktuelle Liquiditätsberechnung wird dem Protokoll beigelegt, erklärt Kurdirektor Taddigs. Seine Grundkalkulation geht von 180 Vermiettagen aus. Er hat eine

Variante berechnet mit 160 Tagen, um nachzuweisen, dass die Kalkulation auch bei 160 Tagen aufgeht. Auch diese wird dem Protokoll beigefügt.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski
(Vorsitzende/r)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführer/in)